LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
17. Wahlperiode

Drucksache 17/4495
27. 10. 2017

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Hans-Josef Bracht (CDU)

Maßnahmen bei längerfristigen Erkrankungen von Lehrkräften II

Die Antwort auf die Kleine Anfrage Drucksache 17/3864 ist nicht zufriedenstellend. Zum Teil wurden Fragen gar nicht beantwortet. Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung erneut:

1. Wie viele Lehrkräfte sind aktuell länger als sechs, zwölf, 18 oder 24 Monate dienstunfähig erkrankt, und was wird in solchen Fällen veranlasst?
2. Bei wie vielen Lehrkräften wurde in den Jahren 2016 und 2017 die Anordnung der Vorlage eines amts- bzw. ärztlichen Attestes ab dem ersten Tag der Erkrankung verfügt?
3. Wie viele Disziplinarmaßnahmen wurden in den Jahren 2015, 2016 und 2017 in Fällen eingeleitet, in denen eine Lehrkraft ihren Dienst nicht aufgenommen hat, obwohl ein amtsärztliches Gutachten die Dienstfähigkeit attestierte?
4. Welche Tätigkeiten nehmen die 16 schuldienstunfähigen Lehrkräfte wahr?
5. Könnte man nicht die schuldienstunfähigen Lehrkräfte in den Aufnahmeeinrichtungen für Asylbegehrende in Rheinland-Pfalz einsetzen? Wenn nein, warum nicht?
6. Wie viele Lehrkräfte sind in den Jahren 2015, 2016 und 2017 wegen Dienstunfähigkeit in den Ruhestand versetzt worden?
7. Wie viele Lehrkräfte sind in den Jahren 2015, 2016 und 2017 aus der Dienstunfähigkeit reaktiviert worden?

Hans-Josef Bracht

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 3. November 2017